

**„Dee Rohhuisspatze“**

Desjoahr meint es de Kallener besser mit ons, Mardilde. De erscht Mai es net off em Sonndich on au deee annere Faierdoa lenn widder e wenig günstiger. Von Joahr zu Joahr wird es jetzt sogar widder besser.

Dos heißt zwoar meh fraie Doa für dee, dee on dee Arbeit gehen, Max, aber meistens au meh Arbeit fier dee Huisfraue. On goode Doa soll au good gegesse wär. On dee meiste Männer hon doa bis hit net uffgeholt bos de Huis halt obhelangt.

**Saisonkarten für das Freibad**

HÜNFELD. Das Freibad im Haselgrund startet am Sonntag, 14. Mai, in die neue Saison. Ab Donnerstag, 4. Mai, startet der Vorverkauf von Saisonkarten. Dazu bieten die Stadtwerke Sonderverkaufszeiten im Kundenzentrum in der Lindenstraße 8 an: am Donnerstag, 4. Mai, von 9 bis 18 Uhr, am Freitag, 5. Mai, von 9 bis 14 Uhr und am Samstag, 6. Mai, von 9 bis 12 Uhr. Bereits erworbene Karten können verlängert werden. Dazu müssen die Armbänder oder Karten mitgebracht werden. Kunden und Gäste des Bades, die die Sonderverkaufszeiten nutzen, erhalten zusätzlich zur Saisonkarte ein kleines Geschenk. Vorhandene Saisonkarten können direkt im Freibad verlängert werden. Die Preise bleiben unverändert. Erwachsene zahlen 90 Euro, Kinder und Jugendliche 35 Euro. Der Preis für die Familienjahreskarte beträgt 105 Euro, für Alleinerziehende 85 Euro. Die saisonübergreifenden Zehnerkarten kosten für Erwachsene 35, für Kinder und Jugendliche 20 Euro.

**Viele schöne Bücher**

HÜNFELD. Ein Bücherflohmarkt findet bei gutem Wetter am Freitag, 5. Mai, von 9 bis 17 Uhr und Samstag, 6. Mai, von 10 bis 13 Uhr, an der Stadtbibliothek Hünfeld statt. Dazu lädt der Förderverein der Stadtbibliothek ein. Im großen Fundus gut erhaltener Büchern kann an beiden Tagen gestöbert werden. Neben Romanen und Sachbüchern werden auch Kinder- und Jugendbücher, DVDs und CDs angeboten. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt.

**Maikonzert**

DAMMERSBACH. Die Dammersbacher Blaskapelle veranstaltet am Montag, 1. Mai, um 10.30 Uhr wieder ihr Maikonzert. Das Konzert findet auf dem Anwesen Göller in der Allmuser Str. 15 in Dammersbach statt. Fürs leibliche Wohl ist gesorgt.

**Ein Fest für die Freundschaft**

**Delegation aus Landerneau war vier Tage zu Gast in Hünfeld**

HÜNFELD. Vier Tage lang war eine Delegation von über 50 Personen aus der Partnerstadt Landerneau in Hünfeld zu Besuch. Der Besuch stand ganz im Geist des Elysee-Vertrages, der vor 60 Jahren abgeschlossen wurde. Die Freundschaft mit den Gästen aus Landerneau dauert nun schon 55 Jahre an und bot Anlass, dies gebührend zu feiern.

Patrick Leclerc, Bürgermeister aus Landerneau, und gleichzeitig Präsident des kommunalen Zweckverbandes Agglomeration „Pay de Landerneau-Daoulas“, hob beim Abschiedsabend in Kirchhasel noch einmal hervor, dass er sich freue, dass sich die Delegation auch aus neuen, jungen Teilnehmern zusammensetze, die teils zum ersten Mal ihre Partnerstadt entdecken durften. Er zweifle nicht daran, dass sie wertvolle Erinnerungen an diese erste Reise behalten werden. Er hob die 55 Jahre als die in Frankreich gefeierte „Orchideenhochzeit“ hervor, wobei dieses Symbol das Sinnbild für Beständigkeit und Erfolg ist. Er erwarte die Hünfelder ebenso zu dieser „Orchideenhochzeit“ im Oktober in Landerneau. Auch Hünfelds Bürgermeister Benjamin Tschesnok ging auf die besondere Freundschaft ein, die wie man sagt im „gesetzten Alter“ sei, also in der ein Mensch in der Regel wisse, wo sein Platz im Leben ist. „Egal ob in Landerneau oder Hünfeld, unser Platz ist in einem geeinten Europa, in dem trotz Unterschieden in der Kultur und Sprache die Menschen friedvoll, solidaris



Landerneaus Bürgermeister Patrick Leclerc hatte ein Gastgeschenk zur Erinnerung an den Aufenthalt mitgebracht. Unser Bild zeigt ihn zusammen mit seinem Hünfelder Amtskollegen Benjamin Tschesnok und dem stellvertretenden Vorsitzenden des Partnerschaftsvereins Arthur Hahn.

risch und respektvoll miteinander umgehen,“ sagte Tschesnok. Was Europa wirklich ausmache, sei ein Hort der Freiheit und des Friedens. Es ist nach Meinung des Bürgermeisters tieftraurig, den un menschlichen Krieg in der Ukraine zu sehen, und „dass wir uns der Solidarität in Europa erst dadurch wieder bewusst geworden sind“. Als Gastgeschenk brachten die Landerneer einen großformatig gestalteten Kunstdruck mit, der an das 55-jährige Bestehen der Partnerschaft erinnern soll, und, so Tschesnok, sicherlich einen würdigen Platz finden wird. Arthur Hahn vom Hünfelder Partnerschaftsverein fungierte als Übersetzer in

den vier Tagen. Nach dem offiziellen Teil gab es ein festliches Abendessen für Gäste und Gastgeber und Mitglieder des Partnerschaftsvereins mit Musikeinlagen von der Band „The ExHolders“, die auch schon bei der After-Work-Party in der Rathausgasse und am Freitagabend im Z 1 auftrat und für Stimmung sorgte. Zum Rahmenprogramm des Treffens gehörten auch ein geführter Stadtrundgang und eine Stadtrundfahrt, bei denen sich die Gäste über neue Infrastruktureinrichtungen in Hünfeld informierten. Zur Delegation gehörten auch einige Kommunalpolitiker aus der Bretagne, die daran großes Interesse hatten.

Einen besonderen Akzent während des Aufenthaltes setzte der Besuch in der nordhessischen Stadt Bad Sooden-Allendorf. Diese ist mit Landerneaus Nachbarstadt Landivisiau verschwistert. Dort konnten sich die Gäste auch über die Geschichte der deutschen Teilung im Grenzmuseum Schifflersgrund informieren. Im Mittelpunkt der Begegnungen standen allerdings die persönlichen Kontakte zwischen Gästen und Gastgebern. Alle Teilnehmer waren in Hünfelder Familien untergebracht und nahmen gemeinsam an der After-Work-Party, dem Club-Abend im Z 1 und am Abschiedsabend in Kirchhasel teil.



**Rock und Pop als länderübergreifende Sprache**

HÜNFELD. Schon bei der Einlasskontrolle befand ein Mitarbeiter des Clubs Z1 in Hünfeld: „Das wird ein entspannter Abend, gute Live-Musik, nette Leute und alles schön durchmischt“. Er sollte recht behalten. Die Exholders aus Landerneau und Jukebox 5 aus Hünfeld sorgten für einen bunten Mix aus härte-

rem Rock und eingängigem Pop. Die Zuhörer gingen mit und machten den Abend zu einer deutsch-französischen Party, die auch Generationen verband. Die Mehrheit der Teilnehmer einer Delegation der Austauschbegegnungen zwischen Landerneau und Hünfeld und ihre

Gastgeber, aber auch viele Hünfelder Musikfreunde füllten den Club im Keller eines Einkaufsmarktes in der Hünfelder Josefstraße. Die Musiker freuten sich über die große Resonanz auf ihre Auftritte und waren dabei auch für musikalische Gegenbesuche in der Partnerstadt an der Atlantikküste.

**Kaffeetafel für die Hünfelder Senioren**

**Unterhaltung am Donnerstag, 25. Mai**

HÜNFELD. Auf ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm dürfen sich Seniorinnen und Senioren aus der Hünfelder Kernstadt am Donnerstag, 25. Mai, ab 14 Uhr in der Stadthalle Kolpinghaus freuen.

Dann findet wieder der traditionelle Seniorennachmittag der Stadt Hünfeld statt. Mitwirkende am Programm sind unter anderem die ka-

tholische Kindertagesstätte Arche Noah, die Konrad-Zuse-Schule, die Johann-Adam-Förster-Schule, der DRK-Seniorentanzkreis, das Stadtballett und der Chor der Mediana Seniorenresidenz. Neben dem traditionellen Erdbeerkuchen gibt es auch anderen Kuchen und Kaffee. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, der Eintritt zur Veranstaltung ist frei.



Auf ein abwechslungsreiches Programm in der Stadthalle Kolpinghaus können sich die Senioren freuen.

**Selfcare**

HÜNFELD. Im DRK Familienzentrum in der Karl-Medler-Straße 19 in Hünfeld findet am Donnerstag, 11. Mai, von 18 bis 20 Uhr ein Selfcare Workshop statt. Mit einfachen und effektiven Tipps geht Verena Baumann, Mental Trainerin und Coach, auf Lebensthemen wie „Was kommt in meinem Alltag zu kurz?“ und „Was darf mehr sein in meinem Leben?“ ein. Beitrag 33 Euro. Anmeldung bis Freitag, 5. Mai, unter Telefon (0157) 80673705.

**Offenes Buch**

HÜNFELD. Eine Feierabendführung durch „Das Offene Buch der Stadt Hünfeld“ bietet die Touristische Arbeitsgemeinschaft Hessisches Kegelspiel am Mittwoch, 24. Mai, ab 17 Uhr an. Treffpunkt ist vor der Tourist-Information am Anger. Die Führung dauert ca. 1 bis 1,5 Stunden und kostet pro Person 4 Euro. Telefonische Anmeldung vorab unter Telefon (06652) 180-195. Die Bezahlung erfolgt vor Ort beim Gästeführer.

**Pflanzenbörse**

HÜNFELD. Der Kleingartenverein Hünfelder Unsen lädt für Samstag, 6. Mai, von 11 bis 15 Uhr zu einer Pflanzenbörse ein. Es können Jungpflanzen, Gartenkräuter, Heilkräuter und Stauden gegen eine Spende erworben werden. Für das leibliche Wohl ist mit Kaffee und Kuchen sowie Bratwürsten gesorgt. Der Erlös ist für die Restaurierung des Vereins-Tores bestimmt.



# Gäste aus der Partnerstadt

Erste After-Work-Party am 20. April, ab 17 Uhr / Rock-Abend im Z1

**HÜNFELD.** Jede Menge Musik, kulinarische Spezialitäten und ein Wiedersehen mit Freunden aus Hünfelds Partnerstadt Landerneau gibt es bei der Premiere der neuen After-Work-Partys am Donnerstag, 20. April, ab 17 Uhr in der Rathausgasse. Gastgeber ist an diesem Abend der Hünfelder Partnerschaftsverein, bei dem zahlreiche Gäste aus Landerneau im Rahmen einer Begegnung erwartet werden.

Mit dabei ist auch die Formation The Exholders, eine Rockband aus der Partnerstadt in der Bretagne mit sechs Musikern, die neben eigenen Kompositionen auch Rock- und Pop Titel aus den siebziger und achtziger Jahren spielen. In der Bretagne ist die Band sehr bekannt und regelmäßig bei verschiedenen Veranstaltungen zu hören wie den Festivals Nuit d'hiver oder Fete du Bruit oder als Vor- und Begleitband vieler professioneller Gruppen. 2018 brachten die Musiker ihr erstes Album unter dem Titel „Another Case auf Rock'n' Roll“ heraus und haben auch ein eigenes Tonstudio. Sie gehören zu einer großen Delegation



Für Musik bei der ersten After-Work-Party in der Rathausgasse sorgen Musiker von The Exholders, einer Rockformation aus der Hünfelder Partnerstadt Landerneau, die zu dieser Zeit mit einer großen Delegation aus der Bretagne in Hünfeld zu Gast ist.

tion von Gästen aus der Partnerstadt, die im Zeichen des 60-jährigen Jubiläums des Elysees-Vertrages und des 55-jährigen Bestehens der Partnerschaft die Kontakte vertiefen möchten. Als Gäste werden bei der After-Work-Party auch die Mitglieder der Delegation aus

der Partnerstadt Landerneau mit Bürgermeister Patrick Leclerc dabei sein.

Ein weiteres Mal sind die Musiker aus Landerneau am Freitag, 21. April, ab 20.30 Uhr zusammen mit der Hünfelder Liveband Jukebox5 im Club Z1 zu hören. Freuen können sich die Gäste im

ehemaligen Kornhaus bei der Rockparty auf Musik von Eric Clapton, Bruce Springsteen, den Beatles oder auch von Torfrock. Beide Bands wollen ihren Zuhörern eine richtige deutsch-französische Party mit einem Mix aus Oldies sowie Rock- und Popklassikern bieten.

# Freundschaft vertieft

Große Delegation aus Landerneau

**HÜNFELD.** Eine große Delegation aus der Hünfelder Partnerstadt Landerneau wird in der kommenden Woche in Hünfeld erwartet. Rund 50 Gäste, darunter auch Bürgermeister Patrick Leclerc, werden von Mittwoch, 19., bis Sonntag, 23. April, bei privaten Gastgebern in der Haunestadt sein.

Nach Angaben von Bürgermeister Benjamin Tschesnok steht der Besuch ganz im Zeichen des 60-jährigen Jubiläums des Elysees-Vertrages und des 55-jährigen Bestehens dieser Städtepartnerschaft. Mit dem Elysees-Vertrag wurden die Grundlagen für die deutsch-französische Aussöhnung, aber auch die Städtepartnerschaften gelegt.

Die Delegation aus Landerneau wird am Mittwoch, 19. April, mit dem Zug in Osthessen ankommen und dann von den Gastfamilien zum Abendessen in Empfang genommen. Für Donnerstag ist unter anderem ein offizieller Empfang im Hünfelder Rathaus um 10 Uhr geplant. Anschließend gibt es einen Stadtrundgang und ein Mittagessen im St. Bonifatiuskloster in Hünfeld. Nachmittags werden die Gäste das Konrad-Zuse-Museum besuchen und eine

Rundfahrt durch die Stadt unternehmen, um neue Infrastruktur-Investitionen zu besichtigen. Anschließend geht es ab 17 Uhr zur After-Work-Party des Partnerschaftsvereins in die Rathausgasse. Für Freitag, 21. April, ist ein Besuch in Bad Sooden-Allendorf vorgesehen. Die nordhessische Stadt ist Partnerstadt von Landerneaus Nachbarstadt Landvisiau.

Am Freitag ab 20.30 Uhr gibt es einen gemeinsamen Abend im Club Z1 mit der Rockband The Exholders aus Landerneau und der Hünfelder Formation Jukebox5. Die Musiker aus der Bretagne werden mit der Delegation aus ihrer Heimat anreisen, um auch musikalisch neue Kontakte nach Hünfeld zu knüpfen und hoffen auf viele Zuhörer.

Der Samstag, 22. April, steht Gästen und Gastgebern zur freien Verfügung. Angeboten werden beispielsweise ein Besuch in Fulda, auf Point Alpha, eine Rhönrundfahrt oder auch ein Besuch der keltischen Wallanlage auf dem Stallberg, bevor es zum gemeinsamen Abschiedsabend im Saal der Gaststätte Möller in Kirchhasel geht.

Sonntag werden die Gäste dann wieder mit dem Zug abreisen.



Benjamin Tschesnok bei der Ernennung der Wehrführer und deren Stellvertretern der Feuerwehren Hünfeld, Michelsrombach und Rudolphshan. (v.l.n.r.: Bürgermeister Benjamin Tschesnok, Ricardo Krieger, Michael Bäuml, Jürgen Schmitt, Moritz Rehberg, Christian Bock, Philip Hahn, Thomas Möller, Matthias Vogt, Thorsten Rübsum.

# Aufgaben und Verantwortung

Tschesnok ernennt neue Wehrführer / Ehrenbeamte

**HÜNFELD.** Bürgermeister Benjamin Tschesnok hat die Ernennungsurkunden an die Wehrführer und Stellvertreter von Hünfeld, Michelsrombach und Rudolphshan überreicht. Er bedankte sich bei den Führungskräften der Hünfelder Feuerwehren, die trotz großer und sich verändernden Herausforderungen hervorragend aufgestellt seien.

Dazu trage auch das hohe Gemeinschaftsgefühl bei, sich als „eine Feuerwehr“ zu betrachten und sich gegenseitig zu unterstützen. Das hatte Stadtbrandinspektor Thorsten Rübsum bereits auf der Jahreshauptversammlung hervorgehoben.

Es sei aller Ehren wert, dass es Menschen gebe, die bereit seien, Verantwortung zu

übernehmen und zu jeder Zeit mit vollem Einsatz für die Belange und die Sicherheit der Bürger einstehen, so der Bürgermeister. Wehrführer und ihre Stellvertreter werden von den Feuerwehren gewählt, durch den Magistrat aber berufen und in das Ehrenbeamtenverhältnis aufgenommen. Glückwünsche dazu sprach Stadtbrandinspektor Thorsten Rübsum aus.

In der Hünfelder Stützpunkfeuerwehr wurde Ricardo Krieger zum Wehrführer ernannt, Michael Bäuml erhielt die Urkunde als kommissarische Bestellung zum stellvertretenden Wehrführer. In Michelsrombach wird die Feuerwehr durch Matthias Vogt geleitet. Zum 1. Stellvertretenden Wehrführer wurde Philip Hahn ernannt, 2. Stellvertretender Wehr-

führer ist Thomas Möller. Christian Bock wurde zum Wehrführer der Feuerwehr Rudolphshan ernannt, in Vertretung übernehmen Moritz Rehberg als 1. Stellvertretender Wehrführer sowie Jürgen Schmitt als 2. Stellvertretender Wehrführer Verantwortung.

Der Bürgermeister verband die Ernennung mit der Erwartung, dass die gute Zusammenarbeit zwischen der Stadt Hünfeld und den Feuerwehren ihre Fortsetzung finde. Er selbst wolle mit einer Grundausbildung zum Wehrführer in diesem Jahr seinen Teil dazu beitragen und die gemeinsamen Übungen, Wettkämpfe und Feuerwehresten nicht nur als Verwaltungschef der Stadt Hünfeld, sondern zukünftig auch als Feuerwehrkamerad besuchen.

# „Beachtlicher Lebensweg“

Hermann Hambach feierte seinen 90. Geburtstag

**HÜNFELD.** Obwohl seine berufliche Karriere viele Umzüge notwendig machte, blieb Brigadegeneral a. D. Hermann Hambach seiner Heimat stets eng verbunden. Deshalb konnte er jetzt in Hünfeld seinen 90. Geburtstag feiern.

Zu diesem Ehrentag gratulierte dem gebürtigen Kirchhaseler auch Bürgermeister Benjamin Tschesnok, der ihm die Glückwünsche der städtischen Gremien, des Landrates und des Hessischen Ministerpräsidenten überbrachte. Dabei wünschte er ihm noch viele gute Jahre im Kreis seiner großen Familie. Er selbst habe ihn in der Dr. Hans und Hildegard Medler Stiftung noch aktiv erleben dürfen und danke ihm deshalb für das Engagement für seine Heimatstadt nach dem aktiven Dienst.

Der berufliche Lebensweg von Hermann Hambach begann nach dem Abitur in Fulda zunächst mit einer Lehre als Versicherungskaufmann. Im Sommer des Jahres 1956 trat er dann in die neu gegründete Bundeswehr ein und absolvierte zunächst eine Ausbildung bei einem Panzeraufklärungsbataillon in Bremen. In Hünfeld besuchte er die Heeresoffizierschule bis er im Jahr darauf zur Luftwaffe wechselte. Es folgten eine fliegerische Ausbildung in Bayern zum Fluglehrer, bis er zum Luftwaffenausbildungsregiment nach Goslar und später nach Oldenburg ging.

Es folgten Verwendungen an der Offizierschule der Luftwaffe in Neuburg und



Bürgermeister Benjamin Tschesnok beglückwünschte Brigadegeneral a. D. Hermann Hambach zum 90. Geburtstag.

als Stabsoffizier im Hauptquartier Europa-Mitte sowie als Kommandeur eines Luftwaffenausbildungsregimentes. Von dort aus ging er als Referent in das Verteidigungsministerium und wurde später Kommandeur der Fachschule der Luftwaffe in Iserlohn, bevor er dann 1988 die Verantwortung für die Unteroffizierschule der Luftwaffe im schleswig-holsteinischen Appen übernahm. Dort krönte er seine berufliche Laufbahn mit der Ernennung zum Brigadegeneral.

Trotz der wechselnden Dienstorte blieb er seiner angestammten Heimat treu und kam nach der Pensionierung wieder nach Hünfeld zurück. Aus Hünfeld

stammt auch seine Ehefrau Anita Hambach, deren Familie früher den Gasthof Damians in Hünfeld betrieb. Hünfeld ist auch immer wieder der Treffpunkt der großen Familie. Zu ihr gehören zwei Kinder, sieben Enkel und mittlerweile zwolf Urenkel.

Auch ehrenamtlich engagierte sich Hambach nach seiner Rückkehr in die Haunestadt auf verschiedenen Ebenen. So war er mit seiner Frau beim Fruchteppich in Sargzettel tätig, wirkte in den Gremien der Dr. Hans und Hildegard Medler-Stiftung mit, spielte Trompete in der Musikkapelle Kirchhasel und war bei zahlreichen Sportveranstaltungen als Läufer aktiv.